



Zwei Klarinetten und ein ...?



Auch quer macht die Flöte Spass.

Musizierstunde der Musikschule Weinland Nord Gemeinsam statt einsam

Unter diesem Motto veranstaltete die Musikschule Weinland Nord am Mittwoch, dem 22. Februar im Schulhaus Stumpenboden einen Musikabend.

js. Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler, welche in den vergangenen Monaten und Jahren Unterricht genommen hatten, konnten zeigen, was sie bis jetzt gelernt haben. Es wurden Gitarrensolos, Geigenduetts, Klarinettenrios und Querflötensexette sowie Klavier- und Orgelstücke aufgeführt.

Die jungen Musikerinnen und Musiker waren meist sehr nervös vor ihren Auftritten und sehr froh, wenn sie die Stücke dann allesamt gut und richtig gespielt hinter sich gebracht hatten. Das Publikum belohnte die jeweiligen Auftritte mit einem lauten Applaus, was die Kinder wohl mit Freude dazu bringen wird, auch weiterhin

fleissig auf ihren Instrumenten zu üben.

Am Ende der Darbietung wurde eine Kollekte eingesammelt, welche dafür benutzt werden soll, den Kindern zu ermöglichen, öfter gemeinsam und nicht nur alleine bei sich zu Hause zu musizieren.

■ Alle Eltern, welche sich dafür interessieren, ihre Kinder für den Musikunterricht anzumelden, können sich direkt an die Musikschule Weinland Nord, Telefon 052 659 60 00, wenden.



Tönts ächt richtig?



Zeigfinger id Mitti, Mittelfinger ganz links und – Ton.



Z Zweite tönts vil besser!

Fotos: js.

AZA
8245
Feuerthalen

Aus dem Inhalt

Beschlüsse der Gemeindeversammlung	2
Der Gemeinderat nimmt Stellung	5
Die neue Kirche wird gebaut	8
Pfarrer Peter Wabel bestätigt	9
Kirchzetteln / Veranstaltungen	12

Beschlüsse der Gemeindeversammlung



Die Gemeindeversammlung hat am Freitag, dem 17. Februar 2006 folgende Beschlüsse gefasst:

Einführung Tempo 30

1. Die Sperre im Bereich der Liegenschaft Kirchweg 56 in Feuerthalen bleibt bestehen.
2. Der Antrag des Gemeinderats zur Einführung von Tempo-30-Zonen wird abgelehnt. Der Gemeinderat erhält den Auftrag, die kritischen Übergänge, Problemzonen sowie Unfallstellen zu entschärfen und zu beruhigen. Er hat einer zukünftigen Gemeindeversammlung ein Projekt samt Kostenvoranschlag zu unterbreiten. Das Ganze ohne Tempo-30-Einführung.

Einbürgerungsgesuche

Das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts für Nada Kast, geborene Vasic, Staatsangehörige von Bosnien-Herzegowina, wohnhaft in Feuerthalen, wird gutgeheissen.

Das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts für Rasima Müller, geborene Licina, Staatsangehörige von Bosnien-Herzegowina, wohnhaft in Feuerthalen, wird abgelehnt.

Rechtsmittel

Auflage

Die gefassten Beschlüsse liegen während den Schalteröffnungszeiten seit Donnerstag, dem 23. Februar 2006 bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut (erstes Obergeschoss), Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zur Einsicht auf.

Stimmrechtsrekurs

Gegen die gefassten Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Gemeinderekurs

Gegen die gefassten Beschlüsse kann gestützt auf § 151, Absatz 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Protokollberichtigung

Begehren um Berichtigung des Protokolls können in Form eines Rekurses innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage erhoben werden.

Adresse für Rekurse und Beschwerden

Rekurse und Beschwerden sind beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen. Die Eingaben haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten.

8245 Feuerthalen, 3. März 2006

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Der Gemeinderat hat sich konstituiert



Der am 12. Februar 2006 neu gewählte Gemeinderat Feuerthalen hat sich an seiner Sitzung vom 27. Februar 2006 konstituiert.

Gemeinderat Richard Wobmann wurde zum ersten Vizepräsidenten, Gemeinderätin Margret Meier-Volz zur zweiten Vizepräsidentin gewählt.

Ressortverteilung

Ressort	Ressortvorstand	Stellvertreter
Präsidium und Verwaltung	Werner Künzle	Richard Wobmann
Finanzen	Matthias Huber	Monika Studer
Forst- und Landwirtschaft	Monika Studer	Margret Meier-Volz
Gesundheit	Andreas Dubach	Werner Künzle
Hochbau	Jakob Germann	Richard Wobmann
Innere Sicherheit	Andreas Dubach	Werner Künzle
Kultur	Monika Studer	Margret Meier-Volz
Soziales	Margret Meier-Volz	Andreas Dubach
Tiefbau	Richard Wobmann	Jakob Germann
Umwelt- und Naturschutz	Monika Studer	Margret Meier-Volz
Verkehr	Werner Künzle	Matthias Huber
Vormund-schaftswesen	Margret Meier-Volz	Andreas Dubach

8245 Feuerthalen, 3. März 2006

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinde Feuerthalen

Fahrplanprojekt 2007 bis 2008



Öffentliche Auflage

In der Zeit vom 13. bis zum 24. März 2006 liegt der Verbundfahrplan (ZV) während den ordentlichen Bürozeiten in den Gemeinderatskanzleien öffentlich auf (siehe auch www.zvv.ch).

Anfällige Änderungswünsche sind dem Gemeinderat, 8245 Feuerthalen,

bis spätestens am 27. März 2006

zur Stellungnahme und Weiterleitung einzureichen.

8245 Feuerthalen, 3. März 2006

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei



MISTER PC

COMPUTER & ZUBEHÖR

Hauptstrasse 94 Tel. 052 659 12 21
8246 Langwiesen Fax 052 659 13 21

Gemeindesteueramt

Wie können Steuerschulden verhindert werden?



Gemeinde Feuerthalen

Mögliche Zahlungsschwierigkeiten frühzeitig erkennen!

Es ist hilfreich, die Steuerzahlung bereits nach Erhalt der provisorischen Rechnung zu planen. Sie erkennen so allfällige Zahlungsschwierigkeiten frühzeitig und haben bessere Aussichten, rechtzeitig einen Lösungsweg zu finden.

Budgethilfen (Einnahmen- und Ausgabenplaner)

Die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Budgetberatungsstellen stellt im Internet unter www.budget.ch Tabellen und Anleitungen zur Erstellung eines Budgets zur Verfügung. Ergänzende Informationen erhalten Sie auch unter www.schulden.ch/steuerzahlung.

Unser Tipp: Dauerauftrag für die Steuern

Erteilen Sie Ihrer Bank oder der Postfinance einen Dauerauftrag unter Verwendung der Referenznummer auf dem orangenen Einzahlungsschein. Auf diese Weise stellen Sie die monatlichen Zahlungen an die Steuerverwaltung sicher und geraten so nicht in einen Engpass.

Gemeindesteueramt Feuerthalen

Bauamt

Bauprojekte



Gemeinde Feuerthalen

Markus Brunner, Im Guet 4, 8246 Langwiesen; Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Kat.-Nr. 2868, W 1,2 m³/m², Oehningerweg, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 3. März 2006

Gemeinderat Feuerthalen

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch



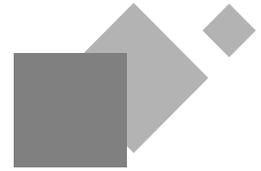
GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstr. 59
8245 Feuerthalen

Tel. 052 659 20 80
Fax 052 659 13 97

info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen



Patrick Bienz

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76

Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal offen am Sonntag, 5. März 2006, 10 bis 12 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ortsmuseum

Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2

Einfach engagiert. Die Bank für das Zürcher Weinland

Hypothesen, Anlagen, Vorsorge und Finanzierungen.

Lassen Sie sich kompetent und persönlich beraten - bei der Clientis Ersparniskasse Schaffhausen, Ihrer Bank für das Zürcher Weinland.

Münsterplatz 34
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 15 15
info@eksh.clientis.ch
www.eksh.clientis.ch



Clientis
Ersparniskasse
Schaffhausen

Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 17. Februar

Tempo 30 wurde weggefegt

Ausserordentlich war sie tatsächlich, die Gemeindeversammlung an diesem Freitagabend. Nebst dem Haupttraktandum «Tempo 30» hatten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch, und das zum ersten Mal, über zwei Einbürgerungsgesuche abzustimmen.

ks. «Tempo 30 bewegt.» Diese Feststellung machte Gemeindepräsident Werner Künzle am Anfang dieser Versammlung. Das Thema bewegte tatsächlich. Auf Grund der Diskussionen, welche die Vorlage des Gemeinderats bereits im Vorfeld ausgelöst hatte, war zwar mit einem grossen Aufmarsch an Stimmberechtigten zu rechnen. Dass aber gleich 279 in die Aula des Stumpenbodenschulhauses drängten, übertraf alles Erwartete. So blieb nichts anderes übrig, als kurzfristig in die Mehrzweckhalle zu dislozieren, wo Werner Künzle diese ausserordentliche Gemeindeversammlung mit einer knappen halben Stunde Verspätung eröffnen konnte.

Erste Gemeindeversammlung nach neuer Verfassung des Kantons Zürich

Wie der Gemeindepräsident bereits bei seiner Begrüssung orientierte, handelte es sich an diesem Abend um die erste Gemeindeversammlung, die entsprechend der neuen Zürcher Kantonsverfassung, welche am 1. Januar 2006 in Kraft getreten ist, durchgeführt wurde. Dies hatte ein paar Auswirkungen auf das Abstimmungsprozedere, welche Künzle den Anwesenden kurz erläuterte.

Vor allem aber das zweite Traktandum war eine direkte Folge dieser neuen Verfassung, denn neu hat die Gemeindeversammlung über Einbürgerungsgesuche zu entscheiden, und solche lagen gleich zwei vor.

Rege Diskussion um Tempo 30

Wie zu erwarten war, löste das erste Traktandum bereits eine rege Diskussion aus. Dem Antrag zur Einführung von Tempo-30-Zonen, welchen eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Tiefbaureferenten Richard Wobmann in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro

Suter-von Känel-Wild AG ausgearbeitet hatte, blies schon von Anfang an ein rauer Wind entgegen. Richard Wobmann stellte den Antrag zuerst noch einmal vor und ging dabei auch auf die Änderungen ein, welche auf Grund von verschiedenen Anregungen aus der Bevölkerung noch ins Projekt eingeflossen waren.

Nachdem Schulpräsidentin Heidi Tanner erläutert hatte, warum die Schulpflege als Behörde nicht mehr hinter dem vorliegenden Projekt steht, meldeten sich noch zahlreiche Tempo-30-Kritiker zu Wort. Während sich die einen an den Kosten von rund 145 000 Franken störten und den Behörden vorwarfen, schon für die Planung 20 000 Franken «verblöterlet» zu haben, war anderen vor allem der Umstand ein Dorn im Auge, dass Tempo 30 mehrheitlich flächendeckend vorgesehen war, was ein Votant als «Kalaschnikow-Prinzip» bezeichnete.

Natürlich gab es auch Unterstützung für den Antrag. So konnte ein Stimmbürger nicht nachvollziehen, dass sich so viele Leute an den Kosten störten, während bei anderen Geschäften, wo es teilweise um viel mehr Geld geht, sich nur ein Bruchteil von ihnen überhaupt an eine Gemeindeversammlung bemühten. Richard Wobmann wehrte sich gegen den Vorwurf, Geld für die Planung «verblöterlet» zu haben. Er legte überzeugend dar, dass einem Antrag wie dem vorliegenden eine seriöse Planung vorausgehen muss, welche nun einmal Geld kostet.

Im Laufe der lebhaft, aber sachlich geführten Diskussion kamen schliesslich ein Nebenantrag sowie zwei Anträge an die Versammlung zu Stande. Während der «Nebenantrag Huonder» verlangte, dass die beiden Pfosten, welche die freie Durchfahrt durch den Kirch-

weg verhindern, entgegen dem Antrag des Gemeinderats nicht entfernt werden, verlangte der «Antrag Amsler», die kritischen Übergänge, Problemzonen und Unfallstellen zu beruhigen und zu entschärfen, ohne Tempo 30 einzuführen. Der «Antrag Stocker» schliesslich verlangte, den Bruttokredit von 145 000 Franken zur Einführung von Tempo 30 abzulehnen.



Zusammenrollen und archivieren:
Die Akte «Tempo 30» wird in Feuerthalen und Langwiesen nicht mehr gebraucht.

Fotomontage: ks.

Bei der folgenden Abstimmung wurde dem Nebenantrag mit grossem Mehr zugestimmt. Anschliessend wurden die drei Anträge, der Antrag des Gemeinderats, der «Antrag Amsler» sowie der «Antrag Stocker», einander gegenübergestellt.

Wie es sich in der Diskussion bereits abgezeichnet hatte, stimmten die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem «Antrag Amsler» mit grossem Mehr zu und erteilten so dem Gemeinderat den Auftrag, an einer zukünftigen Gemeindeversammlung ein dem Antrag entsprechendes Projekt, ohne Tempo 30, samt Kostenvoranschlag zu unterbreiten.

Nur dem einen Einbürgerungsgesuch entsprochen

Wie erwähnt kam es bei dem zweiten Traktandum zu einem Novum. Zum ersten Mal hatte in unserer Gemeinde die Gemeindeversammlung über zwei vorliegende Einbürgerungsgesuche von Frauen aus Bosnien-Herzegowina zu entscheiden. Gemeinderat Peter Loosli verlas im Namen des ehemaligen Bürgerlichen Gemeinderats die Berichte und Stellungnahmen zu den beiden Gesuchen. Der Gemeinderat schliesslich empfahl auf Grund dieser Berichte, dem ersten Gesuch zu entsprechen, das zweite jedoch auf Grund der mangelnden Integration der Gesuchstellerin abzulehnen.

Das Wort zur Diskussion wurde nicht verlangt. Die Anwesenden folgten in der Abstimmung mit grossem Mehr den Anträgen des Gemeinderats und entsprachen lediglich dem ersten Einbürgerungsgesuch.

Zum Schluss der Versammlung kam es noch zu einer lautstarken Unmutsäusserung eines anwesenden Stimmbürgers, der mit der Ablehnung des einen Einbürgerungsgesuchs nicht einverstanden war. Eigenartigerweise hatte er sich aber während des Geschäfts nicht zu Wort gemeldet, und so konnte der Gemeindepräsident jetzt nicht mehr darauf eingehen.

Werner Künzle bedankte sich bei den Anwesenden für die engagiert, aber sachlich geführte Diskussion und wünschte sich, dass er bei der nächsten Gemeindeversammlung mindestens die Hälfte von ihnen wieder begrüssen könne. Er würdigte auch die Verdienste seiner beiden Gemeinderatskollegen Bruno Landolt und Peter Loosli, welche sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hatten und auf Ende dieser Amtsperiode aus dem Gemeinderat ausscheiden werden.

Stellungnahme des Gemeinderats

«Ein demokratischer Entscheid...»

Der Feuerthaler Anzeiger bat den Gemeinderat, zur überraschend deutlichen Ablehnung von Tempo 30 Stellung zu nehmen. Hier die Antworten auf unsere Fragen:

Feuerthaler Anzeiger: Wie wertet der Gemeinderat die sehr deutliche Ablehnung von «Flächendeckend Tempo 30» durch die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung?

Gemeinderat: Als demokratischen Entscheid, den es zu akzeptieren gilt.

FA: Ist das Resultat für den Gemeinderat eine Niederlage?

GR: Es ist die Aufgabe einer Exekutivbehörde, Veränderungen jeglicher Art zu erkennen, zu prüfen und den Stimmberechtigten zum Entscheid vorzulegen. Tempo 30 ist in zahlreichen Gemeinden des Kantons Zürich eingeführt worden und entspricht somit einem gewissen Bedürfnis. Es ist daher verständlich, wenn sich auch der Gemeinderat Feuerthalen mit dieser Thematik befasst und dem Souverän eine entsprechende Grundsatzfrage vorgelegt hat.

Die Gemeindeversammlung hat sich nun eindeutig gegen die flächendeckende Einführung von Tempo 30 entschieden, dem Gemeinderat jedoch einen klaren Auftrag bezüglich punktueller Beruhigungsmassnahmen erteilt. Das ist eine Willensäusserung der Bevölkerung. Sie als Niederlage zu bezeichnen, wäre ein falsches Demokratieverständnis.

FA: Würde der Gemeinderat heute wieder gleich vorgehen oder eventuell die Vorlage etwas anders gestalten?

GR: Der Gemeinderat hat die Tempo-30-Frage sehr sorgfältig vorbereitet, wohl wissend, dass diese Thematik Emotionen hervorruft. Zusammen mit Fachleuten und der Kantonspolizei ist in einer Arbeitsgruppe das Vorgutachten erarbeitet und am 12. Mai 2005 an einer öffentlichen Orientierungsversammlung der Bevölkerung vorgestellt worden.

An dieser und im anschliessenden Vernehmlassungsverfahren, an dem sich alle Einwohner beteiligen konnten, sind kaum grundsätzliche Bedenken gegen die Absicht, in Feuerthalen und Langwiesen Tempo-30-Zonen einführen zu wollen, vorgebracht worden. Im Gegenteil, die diesbezüglichen Aktivitäten des Gemeinderats wurden eindeutig begrüsst, und die Änderungswünsche betrafen partielle Modifikationen, die in der Abstimmungsvorlage zum Teil auch berücksichtigt waren.

Der Vorwurf, der Gemeinderat politisiere am Volk vorbei und verschleudere so Steuergelder, ist angesichts dieser Vorgeschichte wohl kaum angebracht. Die Oppositionswelle an der Gemeindeversammlung war auch für den Gemeinderat überraschend. Sie hat offenbar die Befürworter – soweit sie an der Gemeindeversammlung überhaupt präsent waren – richtiggehend weggespült, was den Eindruck erweckte, die Exekutive allein habe etwas provozieren wollen.

Tempo 30 ist in unserer Gemeinde jetzt kein Thema mehr, aber partielle Massnahmen zur Entschärfung neuralgischer Stellen werden gewünscht. Für den Gemeinderat ist das ein neuer Auftrag, den zu erfüllen er sich bemühen wird.

Antworten: Gemeindepräsident Werner Künzle im Namen des Gemeinderats

Frauenchor Feuerthalen Saisonstart mit Spaghettiplausch

Am Samstag, dem 18. März treiben wir mit einem italienischen Abend im Restaurant Krone den Winter aus. Bei Spaghetti mit verschiedenen bunten Saucen à discrétion und feinen Desserts starten wir in die neue Saison. Hierzu laden wir Sie und Ihre Familie ganz herzlich ein.



Seit 1910 an Sängerkonventionen, kantonalen Sängertagen, Chornachmittagen, Adventskonzerten und Abendunterhaltungen aktiv: der Frauenchor Feuerthalen.

Foto: zvg.

Der Frauenchor Feuerthalen gehört nun bald seit hundert Jahren zu einer festen und bekannten Institution in unserer Region. Mit Begeisterung und Freude starten wir jeweils unser neues Chorjahr und können mit einem innovativen Programm immer wieder junge wie auch jung gebliebene Sängerinnen für unser Hobby begeistern.

Zu den Highlights des letzten Jahres zählten die Teilnahme am Zürcher kantonalen Chorfest in Horgen, wo wir nach mehrmonatigen und intensiven Gesangstrainings unter der Leitung von Elisabeth Korrodi die Bestnote erreicht haben. Mit diesem Höhepunkt verabschiedet sie sich als Dirigentin, aber nicht als Sängerin von uns. Begeistert nahmen wir auch an einem unvergesslichen Liederabend der Romantik, zu Ehren des 200-jährigen Geburtstags von Fanny Hensel, geborene Mendelssohn-Bartholdy, teil. Für die teilnehmenden Chöre des Bezirks Winterthur und Andelfingen war es ein ganz besonderes Erlebnis, im Winterthurer Stadttheater singen zu dürfen.

Auch dieses Jahr haben wir viele Ideen und Pläne und freuen uns gemeinsam auf neue musikalische und gesangliche Herausforderungen unter der Leitung von Helene Haegi, unserer neuen Dirigentin. Schauen Sie doch auf unsere Homepage www.frauenchor-feuerthalen.ch und überzeugen Sie sich selber von unseren Aktivitäten 2006.

Sollten Sie sich von unserem Frauenchor angesprochen fühlen und Freude haben, bei einem engagierten, vielseitigen und natürlich auch geselligen Chorleben mitzuwirken, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam den Frühlingsanfang kulinarisch einzuläuten. Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie unser Engagement in der Gemeinde und die Gesangskultur. Im Kostenbeitrag von 20 Franken pro Person sind der Apéro, ein Getränk (Wein, Bier oder Mineral), ein Salat, Spaghetti à discrétion und ein Dessert enthalten. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre bezahlen pro Altersjahr 1 Franken.

Frauenchor Feuerthalen
Carmen Arias

Abendunterhaltung des Musikvereins

Von «Smoke on the water» bis zum «Böhmischen Traum»

Unter dem Motto «Querbeet» spielte der Musikverein Feuerthalen unterschiedliche Stücke aus den verschiedensten Musikepochen und Stilrichtungen.



Am 18. Februar veranstaltete der Musikverein Feuerthalen seine traditionelle Abendunterhaltung in der Stumpfenbodenhalle in Feuerthalen. Wie bereits im letzten Jahr eröffnete die Schülerband der Musikschule Weinland Nord unter der Leitung von Jean-Charles Reber den musikalischen Abend. Mit flotten, fetzigen Rhythmen wie «When I'm Sixty Four», «What a feeling» und «Woke up this morning» begeisterten sie die vollbesetzte Stumpfenbodenhalle.

Das erste Highlight des Abends war ein gemeinsames Stück der Schülerband und des Musikvereins Feuerthalen. Unter der Leitung von Urs Mark präsentierten 45 Musikerinnen und Musiker das Stück «Smoke on the water». Um die folgende Umbauphase zu überbrücken, schauspielerte Urs Mark einen Tagesablauf, begleitet von kurzen musikalischen Untermalungen von vier Bläsern. Mit dem Stück «Flashlights» startete der Musikverein dann musikalisch durch.

Michi und Stefan Schwarzer führten wieder wie gewohnt humorvoll und gekonnt durchs Programm. Dieses ging entsprechend dem Motto «Querbeet» weiter mit dem Medley «Simon and Garfunkel» zu «Anna Magdalenas Song» über die Polka «Böhmischer Traum» zu dem Swing «Leicht beswingt».

In der kurzen Pause, in der sich die Gäste erneut mit Essen und Trinken eindecken konnten, wurden auch wieder die Lose für die Tombola verkauft. Den zweiten Teil begann der Musikverein mit dem Einmarsch des Corps – nicht traditionell in Uniform, sondern mit T-Shirts in bunt gemischten Farben. Auch musikalisch wurde anders gestartet. So diri-



Die Schülerband der Musikschule Weinland Nord und die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Feuerthalen.



Der zweite Programmteil: die Musikerinnen und Musiker mit T-Shirts in verschiedensten Farben.

Fotos: MVF

gierte Vizedirigent Edgar Sulzer den «Erzherzog-Albrecht-Marsch».

Der Dirigentenstab wanderte an Urs Mark zurück, und so ging es im Programm weiter mit «Tango Souvenirs» und «Selection from Mary Poppins». Danach erschienen «Dick und Doof» in Gestalt von zwei Musikern im Saal. Beim darauf folgenden Stück «The Laurel & Hardy Theme» konnte sich dann jeder der Zuhörerinnen

und Zuhörer an die beiden Schauspieler und deren Filme erinnern.

Nach dem letzten Stück, einer Samba mit dem Titel «La Bonita», wurden die Musikerinnen und Musiker mit so viel Applaus belohnt, dass sie noch drei Zugaben spielten. Es waren dies «Y M C A», «Oh pretty Woman» und «Military Es-cort».

Nach dem musikalischen Programm mussten die Zuhörerinnen

und Zuhörer noch nicht gleich den Nachhauseweg antreten. Es gab weiterhin Speisen und Getränke, die Nietenerlosung wurde durchgeführt, und auch der Barbetrieb wurde aufgenommen.

Es war wieder eine gelungene Abendunterhaltung des Musikvereins Feuerthalen, die das kulturelle Leben in der Gemeinde bereichert hat.

Matthias Fischer, Präsident MVF

Generalversammlung des Samaritervers eins

Bruno Gamper ist neuer Präsident

Vizepräsident Bruno Gamper konnte 18 Aktivmitglieder und 10 Gäste zur diesjährigen GV begrüessen.

Er liess unser Jubiläumsjahr nochmals Revue passieren. Die wichtigsten Anlässe waren der Aktionstag im Coop, die Vereinsreise, der Bundeszornge, die Teilnahme am Dorffest und der Chlausabend. Natürlich fanden ausserdem die regelmässigen Übungen statt, und auch Postendienste wurden geleistet. Durch diese vielen Aktivitäten wurde unsere Kasse etwas strapaziert, und es ergab sich ein Defizit.

Beim Traktandum Wahlen musste der Vizepräsident leider den Rücktritt unseres Präsidenten Max Fleischhauer bekannt geben. Er hat unserem Verein zwei Jahre vorgestanden und vor allem geholfen, das Jubiläumsjahr würdig zu begehen. Für seine Initiative, seine Ideen und sein Engagement sind wir sehr dankbar. Bruno Gamper hat sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Er wurde einstimmig gewählt. Das Vize-

präsidium ist zurzeit vakant. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden in Globo wieder gewählt. Verschiedene Ehrungen durften ebenfalls vorgenommen werden. Thomas Schmuki ist für 25 Jahre Mitgliedschaft und 20 Jahre als Samariterlehrer zum Ehrenmitglied ernannt worden. Für 20 Jahre Aktivmitgliedschaft erhielt Martha Blatter einen Gutschein, und für je fünf Jahre wurden Esther Gottero und Uschi Christen geehrt.

Das Jahresprogramm für 2006 ist etwas ruhiger, doch wird eine Vereinsreise auch dieses Jahr nicht fehlen. Für Postendienste sind wir ebenfalls wieder angefragt worden.

Um 20.00 Uhr konnte Bruno Gamper die Vereinsversammlung schliessen, und alle freuten sich auf den gemütlichen Teil mit einem feinen Nachtessen.

*Samaritervers ein Feuerthalen-Langwiesen
Jolanda Bachmann*

**Traditionelles Nachtessen des Rotkreuzfahrdienstes
Dank für 2500 zurückgelegte Kilometer**

Am 31. Januar trafen sich die Fahrerinnen und Fahrer des Rotkreuzfahrdienstes von Feuerthalen-Langwiesen im Restaurant Schwarzbrünneli zum traditionellen Nachtessen. Eingeladen hatte der Frauenverein, welcher zusammen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz auch das Patronat über den Fahrdienst hat.

ks. Etwas weniger als im letzten Jahr, aber doch immerhin 2526 Kilometer legten die 13 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer 2005 zurück. Ursula Schmid, die als Einsatzleiterin die Fahrten koordiniert, dankte allen für ihren Einsatz und zeigte sich besonders erfreut darüber, dass auch in diesem Jahr wieder sämtliche Einsätze unfallfrei über die Bühne gingen.

Nach zwei Jahren als Rotkreuzfahrer trat Florian Schmid infolge Wohnortwechsels zurück. Ursula Schmid dankte ihm für seinen Einsatz und konnte gleichzeitig Alessandro Festa begrüessen, der seit dem letzten Dezember bereits mehrere Einsätze gefahren hat.

Der Fahrdienst in unserer Gemeinde wird vor allem von älteren oder gesundheitlich angeschlagenen Menschen in Anspruch genommen. Arzt- oder Therapiebesuche in der Umgebung, aber auch Fahrten nach Winterthur oder Zürich bilden den grössten Teil der Einsätze.

Da alle Fahrerinnen und Fahrer freiwillig und ausschliesslich gegen eine Spesenentschädigung im Einsatz sind, kann diese wertvolle Dienstleistung äusserst günstig angeboten werden.

■ Fragen zum Fahrdienst und Anmeldungen für die Fahrten nimmt Ursula Schmid unter der Nummer 079 349 38 80 entgegen.



Einladung

Öffentliche Vereinsübung für Eltern von FC-Junioren, Sportler und die Bevölkerung von Feuerthalen und Langwiesen

Montag, 13. März, 20.00 Uhr
Grosser Saal, Feuerwehrgebäude,
Schützenstrasse 4

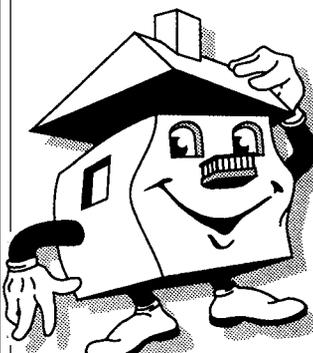
Thema:
Sportverletzungen
Referat von Vereinsarzt Dr. Peter Ritzmann
Vorbeugen von und richtiges Verhalten bei Sportverletzungen

*Samaritervers ein
Feuerthalen-Langwiesen*

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen

mit Öl, Gas und Holz
Reparaturen
Planung

Verlangen Sie bei uns eine **Gratis-Offerte**

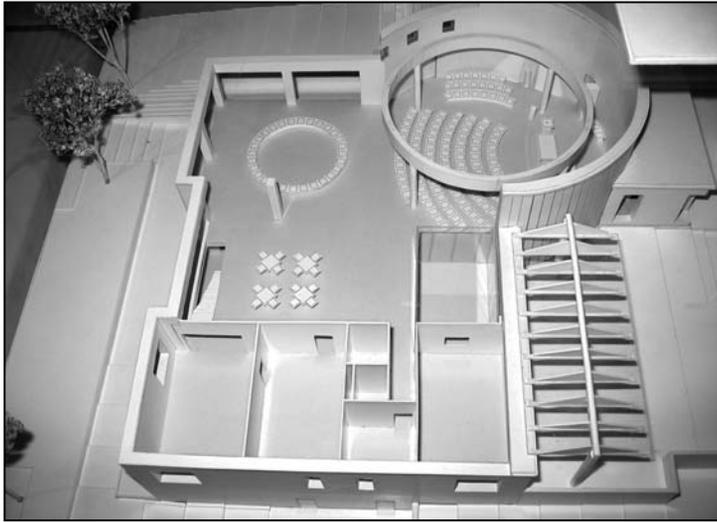


Huber + Bühler ag

Mühlentalstrasse 12
Tel. 052 625 42 71 8200 Schaffhausen

Die neue Kirche wird gebaut Klares Ja zum katholischen Kirchenzentrum

81 Stimmberechtigte folgten am 23. Februar der Einladung der römisch-katholischen Kirchenpflege Andelfingen zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung, die in der Aula des Schulhauses Stumpenboden in Feuerthalen stattfand.



Modell des neuen Kirchenzentrums St. Leonhard.

Foto: fb.

fb. Peter Belle, Präsident der katholischen Kirchenpflege Andelfingen, begrüßte die zahlreich erschienenen katholischen Gemeindeglieder. Es galt an diesem Abend, den Beschluss über den Neubau des Kirchenzentrums St. Leonhard in Feuerthalen zu fassen und über die Krediterteilung von 4 667 000 Franken abzustimmen. Peter Belle erklärte, dass die alte Kirche seit 1978 bereits 274 000 Franken Sanierungskosten verschlungen habe. Weitere Erneuerungen stünden zum jetzigen Zeitpunkt an, und so müssten wiederum grosse Ausgaben verbucht werden. Die Kirchenpflege entschloss sich, die Idee eines neuen Kirchenbaus zu prüfen. Vor drei Jahren wurde eine Planungsgruppe gebildet, die Stimmbürger und Zentralkommission informierte und einen Kredit von 160 000 Franken für den Architektenwettbewerb und das Detailprojekt 1:100 erhielt. Der Marthaler Architekt Pierre Ilg überzeugte mit seinem Projekt und erhielt im Juni 2005 den Zuschlag.

Vikar Daniel Guillet erklärte, warum ein neues Pfarrzentrum von Nöten sei. Die Jugendgruppe, die aufgebaut wurde, Ministrantinnen und Ministranten, die ausgebildet wer-

den, Bibelkreis und Gesprächsabende, sie alle benötigten unbedingt geeignete Räumlichkeiten mit entsprechender Ambiance. Bis anhin versuchte man zu improvisieren. Doch auch das kirchliche Leben habe sich verändert. Die Leute wünschen sich einen Ort der Begegnung, möchten sich austauschen, um die Gemeinschaft leben zu können.

Daniel Guillet sprach sich aus Überzeugung klar für ein neues Kirchenzentrum aus.

Inspiriert durch da Vinci

Pierre Ilg informierte die Anwesenden von architektonischer Seite aus. Der Marthaler Architekt hat bereits das «Haus der Stille» in Rheinau sowie weitere kirchliche Bauten realisiert. Das neue Kirchenzentrum St. Leonhard solle ein moderner Begegnungsort werden, wo man sich wohl fühle. Der Bau integriere sich in die Umgebung und besitze eine offene Ausstrahlung. Geplant sei ein zylinderförmiger Kirchenraum, der die kirchliche Gemeinschaft in seiner Form unterstütze. Der Kreis symbolisiere die Unendlichkeit – ohne Anfang und ohne Ende. Das Foyer, das Pfarreisekretariat, die Unterrichtsräume, die Bibliothek und die Küche seien in einem quadratischen Baukörper untergebracht. Der Kubus symbolisiere das Endliche. Den Kirchenraum könne man für die ver-

schiedenen Anlässe flexibel in seiner Grösse verändern und er biete Platz für 120 bis 280 Personen. Die Pellets-Heizung trage der erneuerbaren Energie Rechnung, und der alte Glockenstuhl samt Glocken werde revidiert und beim Neubau wiederverwendet. Die neue Kirche würde aus viel Sichtbackstein und Glas bestehen und das Innere aus Kalksandstein. Ausserdem stünden den Kirchgängern mehr Parkplätze als vorher zur Verfügung.

Deutliches Ja

Nach einer lebhaften Diskussion schritt Kirchenpflegepräsident Belle zur Abstimmung. Mit einem überragenden Resultat von 79 Ja-Stimmen wurde dem Neubau St. Leonhard zugestimmt. Zuvor hatte Finanzreferent Willi Herrmann anschaulich aufgezeigt, dass der Neubau finanziell tragbar ist und nicht mit Steuererhöhungen gerechnet werden müsse, was die Entscheidungsfindung bestimmt noch zusätzlich erleichterte.

Baubeginn ist voraussichtlich September dieses Jahres. Im ersten Quartal 2008 kann man bereits den ersten Gottesdienst im Neubau feiern. Auf diesen Augenblick können sich die Kirchgänger freuen, verspricht das Projekt doch ein wahres Bijou zu werden.

Computerkurse im Café Dachs in Dachsen!

Auf vielseitigen Wunsch wird die **Computer-Kursreihe im Café Dachs in Dachsen** fortgeführt. Die Kurse werden wie gewohnt von Christina Gerber, einer profilierten und erfahrenen Informatik-Fachlehrkraft, in einer lockeren und persönlichen Atmosphäre durchgeführt. Frau Gerber legt grossen Wert auf die **Schulung in Kleingruppen** (höchstens 6 Teilnehmer). Für die Schulungen wird das „Separée“ im Café Dachs mit modernster PC-Technik ausgestattet. Auf Anfrage gibt Frau Gerber gerne **Referenzen** von ehemaligen Teilnehmern bekannt.

Kursart	Daten	Zeit	Preis
Word 2003 für Fortgeschrittene	Mo. 06.03. / 13.03. / 20.03.	13:30 - 16:00 Uhr	220.--
PC-Einsteiger für Senioren	Di. 07.03. / 14.03. / 21.03. / 28.03.	08:30 - 11:00 Uhr	290.--
Excel 2003 Grundlagen	Mo. 20.03. / 27.03. / 03.04. / 10.04.	18:00 - 20:30 Uhr	290.--
Adobe Photoshop Elements 4.0	Di. 21.03. / 28.03. / 04.04. / 11.04.	18:00 - 20:30 Uhr	290.--
Word 2003 Grundlagen	Mi. 22.03. / 29.03. / 05.04. / 12.04.	08:30 - 11:00 Uhr	290.--
Powerpoint 2003 Grundlagen	Mo. 27.03. / 03.04. / 10.04.	14:00 - 16:30 Uhr	220.--

Zu den Kurskosten kommen noch die Kursunterlagen à Fr. 30.--

Anmeldungen können telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Rufen Sie an, ich berate Sie gerne!



Informatichschule mit Pfiff!

Christina Gerber
8463 Benken

Tel. 052 301 52 51
Mail ch.gerber@informatik-mit-pfiff.ch
Web www.informatik-mit-pfiff.ch

Ökumenischer Suppentag 2006 Erfolg dank guter Zusammenarbeit

Herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Suppentages beigetragen haben.

Wir freuen uns sehr, dass der von Pfarrer Peter Wabel und Vikar Daniel Guillet gestaltete ökumenische Gottesdienst von zahlreichen Kindern und Erwachsenen besucht wurde. Schön auch, dass der angebotene Kindergottesdienst, von den beiden Katechetinnen liebevoll gestaltet, wieder von einer grossen und lebhaften Kinderschar mitgefeiert wurde.

Mit Ihren feinen Kuchen- und Tortenspenden konnten wir ein reichhaltiges und gluschtiges Kuchenbuffet herrichten. Allen ein herzliches Dankeschön für die süssen Gaben.

Die Suppe genügte dieses Jahr leider nicht den gewohnten Ansprüchen. Wir entschuldigen uns auch an dieser Stelle und sind Ihnen sehr dankbar für Ihr Verständnis.

Ein herzlicher Dank gilt Ihnen, liebe Helferinnen und Helfer «hinter den Kulissen», der Bläsergruppe des Musikvereins Feuerthalen für das Begleiten des Gottesdienstes und dem ganzen Musikverein für die musikalische Unterhaltung.

Sehr bedanken möchten wir uns bei Ihnen, liebe Frauen des Arbeitskreises. Wiederum haben Sie mit Ihrem Verkaufser-

lös von 400 Franken einen grossen Beitrag an den Reingewinn geleistet.

Wir dürfen somit den Reinerlös von 3110 Franken weitergeben. Der Reingewinn wird je zur Hälfte «Brot für alle» und «Fastenopfer» zugute kommen.

Für Ihren Besuch, Ihre Konsumationen und Kollekten danken wir sehr herzlich. Selbstverständlich kann auf beiden Postkonten immer noch gespendet werden («Brot für alle»: PC 82-1505-8, «Fastenopfer»: PC 82-4659-1).

 FASTENOPFER

 BROT
FÜR
ALLE

Ausserdem beteiligen wir uns am 25. März an der schweizerweitigen Aktion Rosenverkauf, «100 000 Rosen für die Menschenrechte», vor dem Schwarzbünneli. Schon jetzt vielen Dank für Ihre Unterstützung.

*Evangelisch-reformierte Kirchenpflege
und katholische Pfarrei Feuerthalen*

Reformierte Kirchgemeinde Der Ad-hoc-Chor lädt wieder ein!

Unser Ad-hoc-Chor, unter der bewährten Leitung von Hanni Langhans, meldet sich zurück! Alle, die wieder einmal nach Herzenslust singen möchten, sind herzlich eingeladen, im Ad-hoc-Chor mitzumachen.

Wir treffen uns zum ersten Mal am Donnerstag, dem 23. März um 19.30 Uhr im Zentrum Spilbrett. Die weiteren

Probedaten werden jeweils im Kirchenzettel des Feuerthaler Anzeigers publiziert. Der feierliche Abschlussauftritt wird dann am Sonntag, dem 21. Mai im Gottesdienst sein.

Wir freuen uns auf viele freudige Sängerinnen und Sänger!

Reformierte Kirchenpflege

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

Pfarrer Peter Wabel gewählt

Am 20. Januar 2006 ist der Beschluss der Kirchenpflege mit dem Vorschlag zur Bestätigung des Pfarrers für die Amtsdauer 2006 bis 2012 amtlich veröffentlicht worden. Die gesetzliche Frist von 20 Tagen zur Einreichung des Begehrens um Durchführung der Bestätigungswahl durch die Urne ist ungenutzt abgelaufen.

Die Kirchenpflege stellt fest, dass die Stille Wahl zustande gekommen ist, und erklärt für die **Amtsdauer 2006 bis 2012 Pfarrer Peter Wabel** als gewählt. Die Wahl erfolgt unter dem Vorbehalt einer Änderung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen während der Amtsdauer.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Andelfingen erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen.

Die Veröffentlichung erfolgt im amtlichen Publikationsorgan der Kirchgemeinde. Eine entsprechende Mitteilung geht an den Bezirksrat Andelfingen sowie zur Kenntnisnahme an den Kirchenrat.

8245 Feuerthalen, 3. März 2006

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Die Präsidentin
Erna Wanner

Die Aktuarin
Franziska Bühner

Bestätigungswahl des Pfarrers Herzliche Gratulation und Dank!

Wir gratulieren Pfarrer Peter Wabel zur Bestätigungswahl als Pfarrer der ordentlichen Pfarrstelle in unserer Kirchgemeinde.

Die Kirchenpflege dankt Peter Wabel für seine Bereitschaft, weiter in unserer Kirch-

gemeinde tätig zu sein, und freut sich sehr über die gute Zusammenarbeit. Von Herzen wünschen wir Pfarrer Peter Wabel ein segensreiches Wirken.

Reformierte Kirchenpflege

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2006 Südafrika

«Zeichen der Zeit»

Wir feiern einen Festgottesdienst für Jugendliche, Erwachsene und Kinder aller christlichen Konfessionen

**Am Sonntag, 12. März 2006 um 9.30 Uhr
in der katholischen Kirche Feuerthalen**

(in der reformierten Kirche findet kein Gottesdienst statt, der Kirchenbus fährt aber die gewohnte Route)

**Nach einer gemeinsamen Einstimmung feiern die Kinder
anschliessend einen eigenen Gottesdienst.**

Mit Spezialitäten aus Südafrika, Kaffee und Tee
runden wir den Gottesdienst ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

*Das Vorbereitungsteam des Weltgebetstages
Katholische Pfarrei Feuerthalen und
evangelisch-reformierte Kirchenpflege Feuerthalen*

Zum Weltgebetstag

Ein afrikanisches Märchen

Der diesjährige Weltgebetstag ist dem Land Südafrika gewidmet.

Rolihlahla Nelson Mandela wurde 1918 in Qunu, einem ländlichen Dorf, geboren, wo er durch die Erzählungen der Äl-

teren früh mit der afrikanischen Geschichte und Folklore vertraut gemacht wurde. Er ist weltbekannt für seinen Kampf

gegen die Apartheid, wofür er 1993 den Friedensnobelpreis erhielt. Mandela gehört zur königlichen Familie der Thembu,

die zum Volk der Xhosa zählt. Lassen Sie sich von einem seiner Lieblingsmärchen aus dieser Region verzaubern.

Der Hase, meistens ein listiger, verschlagener Geselle, kommt in zahllosen afrikanischen Erzählungen vor. So auch in dieser Xhosa-Geschichte.

Violetta Hirt

DER HASE UND DER BAUMGEIST

Eines Morgens, in aller Frühe, kehrte eine hagere alte Frau aus einem Nachbardorf, wo sie an einer Hochzeit teilgenommen hatte, nach Hause zurück. Sie achtete nicht auf einen kaputten Topf, der auf dem Wege lag, sodass sie über ihn stolperte, hinfiel und sich an einer Scherbe das Bein verletzte. «Verflucht sei der Dummkopf, der seinen Abfall auf dem Weg liegen lässt, wo anständige Leute entlanggehen!», rief sie aus und rappelte sich mühsam wieder auf. «Sein Erstgeborener soll ab sofort stumm sein und es bleiben, bis jemand den Bann bricht, indem er etwas so Törichtes macht wie derjenige, der diesen kaputten Topf auf dem Wege liegen liess, um mich zu plagen!»

Und sie setzte ihren Weg fort. Nicht weit entfernt lebte ein hart arbeitender Mann namens Dondo mit seiner Frau und seiner siebenjährigen Tochter Tembe. Die nicht mehr ganz jungen Eltern hatten sich in jahrelangen Mühen die Bequemlichkeit erarbeitet, die sie jetzt geniessen durften, und das Leben war gut zu ihnen gewesen, bis auf eine Ausnahme: Es hatte ihnen nur ein einziges Kind beschert, eine Tochter. Man stelle sich ihre Bestürzung vor, als sie an diesem Morgen feststellen mussten, dass sie über Nacht die Sprache verloren hatte.

«Wer hat diesen bösen Fluch über sie verhängen können?», fragten sie sich. Sie holten sich bei vielen Medizinmännern Rat, aber niemand konnte dem Kind helfen, und so gingen die Jahre ins Land. Das Mädchen wuchs heran, wurde anmutiger und schöner, doch es bestand kaum Hoffnung auf irgendwelche Reichtümer in Form der «Lobola» – des Brautpreises, den ihre Eltern für eine so fleissige, reizende und schöne Tochter zu Recht hätten erwarten können. Das betrückte sie zutiefst, denn wer, so fragten sie sich, würde schon für eine stumme Ehefrau bezahlen?

Wie wahr sollten ihre Befürchtungen sein! Die Nachricht über die Heimsuchung ihrer Tochter hatte sich nämlich überall verbreitet, und niemand kam, der um ihre Hand angehalten hätte. Einen jedoch gab es, einen jungen Mann namens Nthu, dessen Herz von ihrer Schönheit so berührt war, dass er sich danach sehnte, ihr zu helfen. «Wenn ich den Baumgeistern nur ein angemessenes Geschenk anbiete», dachte er bei sich, «dann werden sie sich dieses zauberhaften Mädchens bestimmt erbarmen und sie von dem Fluch befreien, der ihr die Zunge gelähmt hat.»

Nthu wartete bis zum Einbruch der Dunkelheit, auf dass niemand von seinem Vorhaben erführe. Dann ging er zu einer mächtigen Euphorbie, die ganz in der Nähe wuchs, und erzählte den Baumgeistern alles, was dem Mädchen widerfahren war. Mvundla, der Hase, aber hatte seinen Bau genau am Fuss eben dieses Baums, und als er in sei-

nem Schlummer durch Nthus Fürsprache aufgeschreckt wurde, hörte er sich diese mit grossem Interesse an. Er beschloss, sich auf Nthus Kosten einen Spass zu erlauben, der ihm gleichzeitig, so hoffte er, auch nützlich sein würde. Mit möglichst rau klingender Stimme antwortete er: «Du, der du mich um dieses bittest, was hast du mir als Entlohnung zu bieten?»

«Guter Geist», antwortete Nthu nach einer Weile, «fordere, was du willst, und ich werde es freudig zahlen, denn mein Herz verzehrt sich nach diesem zauberhaften Mädchen.»

«Hmm-hmmm», machte der Hase und tat so, als überlege er sich die Angelegenheit reiflich. «Ich hätte gerne, dass du mir jeden Tag einen üppigen Vorrat an frischem, grünem Gemüse und schmackhaften Beeren hierher bringst. Dann werde ich mir die Sache gut überlegen.» Und tatsächlich brachte Nthu hoffnungsvoll einen reichlichen Vorrat an frischem Grünzeug und legte ihn zu Füßen der grossen Euphorbie, und Tag für Tag genoss der Hase seine köstlichen Mahlzeiten. Doch irgendwann begann ihn sein Gewissen zu zwacken, denn er war eigentlich kein schlechter Hase. Er beschloss, das heimgesuchte Mädchen näher kennen zu lernen und sie von ihrer Stummheit zu heilen, denn er hielt sich für ganz besonders fähig.

Am nächsten Morgen ging er zu Dondos Hirsefeldern, die er nur allzu gut kannte, hatte er sie doch in der Vergangenheit mehr als einmal heimgesucht. Dort traf er das Mädchen Tembe an, die behutsam eine Reihe von Setzlingen nach der anderen pflanzte. Sie beachtete ihn gar nicht, als er ihr seine Hilfe anbot, sondern setzte ihre Arbeit ruhig fort.

Da kam ihm eine Idee. Er griff sich einige der Setzlinge, die auf einem Haufen zusammenlagen, folgte ihr und legte hinter ihr eine eigene Reihe an. Doch er pflanzte sie falsch herum ein, sodass ihre Wurzeln in der Luft hin und her wehten. Jetzt würde sie wenigstens auf ihn aufmerksam werden, dachte er bei sich. Als Tembe das Ende der Reihe erreichte, streckte sie ihren Rücken und drehte sich um, um mit der nächsten Reihe zu beginnen. Da sah sie plötzlich, was der Hase getan hatte. Sie drohte ihm mit der Faust und schrie: «O, du Dummkopf, was fällt dir eigentlich ein?»

Ein Erstaunen verbreitete sich über ihr Gesicht, als ihr klar wurde, dass sie ihre Stimme zurückbekommen hatte! Sie liess ihre Hacke fallen und rannte schreiend und lachend los, um ihre Eltern zu finden.

«So sind die Menschen nun mal», grummelte der Hase. «Nie ein Wort des Dankes. Aber wie lange, frage ich mich, hätte Nthu mich noch umsonst mit solch köstlichen Mahlzeiten versorgt?»



Leserbrief

Dank an die Kantonspolizei



Kindergarten-Kinder wissen, wo sie die Strasse überqueren sollen.

Foto: zvg.

Im Artikel zur Einführung von Tempo 30 im letzten Feuerthaler Anzeiger wurde auch eine Gratulation für «jenen Mitbürger» ausgesprochen, der beim Kirchenrank «zwei gelbe Füsschen» aufgesprayt hat. Dieses Graffiti sorgt mit fast null Aufwand dafür, dass die Kinder nun an der übersichtlichsten Stelle die Strasse überqueren». Auch unsere Kinder benützen diese Füsschen sehr zuverlässig, und wir sind auch froh darüber.

Wir geben diesen Dank aber gerne weiter. Die «Füsschen» stammen von Herrn Gwerder, Verkehrsinstruktor und «Kindergarten-Polizist» der Kantonspolizei Zürich. Er hat die Füsschen, zusammen mit den Kindergarten-Kindern, aufgesprayt. Auch von unserer Seite herzlichen Dank!

Leider ist es an der letzten Gemeindeversammlung nicht

gelingen, einen mehrheitsfähigen Vorschlag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu erarbeiten. Im Rückblick auf die «Alles-oder-nichts-Abstimmung» hat mir ein Kompromissvorschlag gefehlt. (Ich weiss, ich habe die Gelegenheit auch verpasst.) Beispielsweise ein Änderungsantrag wie «Das vorliegende Projekt, ohne die Zone Klus, mit Tempo 50 auf der Kirchstrasse bis zur Schulstrasse und auf der Vogelsangstrasse ab der Sinar bis zur Buswendeschleife».

Damit wäre wohl ein grosser Teil der Anliegen der «Gegner» berücksichtigt gewesen, und die unbestrittenen Vorteile von Tempo 30 in den Wohnquartieren hätten ohne erneute Planungskosten realisiert werden können.

Wolfgang Pfalzgraf

Forstrevier Cholfirst 15-jähriges Dienstjubiläum von Matthias Bürgin

Am 1. März konnte unser Revierförster Matthias Bürgin sein 15-jähriges Dienstjubiläum feiern.



Im Namen der Gemeinden Flurlingen und Feuerthalen gratulieren wir Matthias Bürgin zu diesem Jubiläum herzlich

und danken ihm für die langjährigen treuen Dienste zum Wohle unseres Waldes, unserer Landschaft und unserer Natur.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Befriedigung als Revierförster, gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Gemeinderäte Flurlingen und Feuerthalen

Gemeinderatswahlen Vielen Dank für Ihre Stimme

Ein herzliches Dankeschön an alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die mich gewählt haben. Die vielen Stimmen sind für mich eine grosse Freude und zugleich Motivation für

die nächste Amtsperiode. Ihre Stimme ist mein Auftrag!

Ebenfalls vielen Dank für die Unterstützung der SP Ausseramt!

Andreas Dubach

Auf der Website

www.feuerthaleranzeiger.ch

haben Sie die Möglichkeit, Ihr Inserat oder Kleininserat direkt aufzugeben.

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:

fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
bu. Susanne Buntschu, stv. Vorsitzende
ch. Cornelia Heil
js. Janine Schiegg
ks. Kurt Schmid
sz. Sandra Zulauf

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20
8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Inseratenannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:
Landolt AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10
Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.–

Auflage: 2200 Exemplare

Zu vermieten per 1. Mai 2006 oder nach Vereinbarung am Löwengässli 1 in Langwiesen

3 1/2-Zimmer-Wohnung 2. OG

Mietzins 1040 Franken pro Monat
akto Heizung und Nebenkosten 114 Franken

Auskunft:

WIDECO AG, 8212 Neuhausen
Telefon 052 670 06 70, Fax 052 670 06 71

Reformierte Kirche

FR	3. März	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum
SO	5. März	9.30 Uhr	Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchgemeinde Laufen mit Pfarrerin Dorothe Felix
DI	7. März	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett
SO	12. März		Weltgebetstag 2006: Südafrika «Zeichen der Zeit»

Römisch-katholische Kirche

SA	4. März	18.00 Uhr	1. Fastensonntag Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	5. März	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	8. März	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	10. März	9.00 Uhr	Heilige Messe
SA	11. März	18.00 Uhr	2. Fastensonntag Sonntagsmesse in Feuerthalen Zweisprachig, mit italienischem Seelsorger Im Anschluss
		zirka 19.00 Uhr	Versöhnungsfeier
SO	12. März		Weltgebetstag 2006: Südafrika «Zeichen der Zeit»

9.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel und Vikar Daniel Guillet in der katholischen Kirche Feuerthalen. Die Kinder feiern einen eigenen Gottesdienst im katholischen Pfarrhaus. Musikalische Begleitung: Djembe-Gruppe Feuerthalen unter der Leitung von Mark Egg. Organist: Herr Isler. Anschliessend: Verkauf von südafrikanischen Gewürzen und Tee

MI	15. März	14.30 Uhr	«Domino-Projekt» im Zentrum Spilbrett	11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen		
				MI	15. März	18.30 Uhr	Kreuzweg in Feuerthalen
				FR	17. März	9.00 Uhr	Heilige Messe

Voranzeige: Samstag, 25. März: 100 000 Rosen für die Menschenrechte. Viele unserer Partnerinnen und Partner im Süden erfahren hautnah, wie gefährlich ihr Einsatz für die Menschenrechte sein kann. Wir zeigen unsere Solidarität mit einem nationalen Aktionstag. Helfen Sie mit!
8.00 bis 12.00 Uhr: Rosenverkauf vor dem Restaurant Schwarzbrünneli in Feuerthalen

Einladung zur Generalversammlung des Musikvereins Feuerthalen am Freitag, 17. März

Für Aktive obligatorisch.
Passive, Freunde und Gönner
sind herzlich eingeladen.



Beginn: 20.00 Uhr
im Zentrum Spilbrett

Der Vorstand

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz	144
Feuerwehr	118
Giftnotfall	145
Polizeiortruf	117
Spitex	052 659 28 02

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Werden Sie Webmaster!

ruosch
ONLINE.CH

www.ruosch-online.ch

Ihr Zweiradspezialist
seit über **20 Jahren**

Hafner
Bike+Scooter

Adlergasse 5a, Feuerthalen
Telefon 052 659 35 74

Terminkalender März 2006

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Samstag	4. März	Russen-Disco – Russkaja Diskoteka	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Sonntag	5. März	Ortsmuseum geöffnet	Altes Gemeindehaus	Museumskommission
Dienstag	7. März	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Mittwoch	8. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	8. März	Konzert Matching Ties (USA/GB)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Samstag	11. März	Konzert Adrin Weyermann Solo (CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Sonntag	12. März	Weltgebetstag		Kirchgemeinden
Mittwoch	15. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	15. März	Konzert Bob Stroger & Andy Egert Blues Band (USA/CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Freitag	17. März	Generalversammlung Musikverein	Zentrum Spilbrett	Musikverein Feuerthalen
Samstag	18. März	Altpapier- und Altkartonsammlung	Feuerthalen und Langwiesen	Pfadi und Turnverein Feuerthalen
Samstag	18. März	Konzert Richard Dobson feat. Sergio Webb (USA/CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)